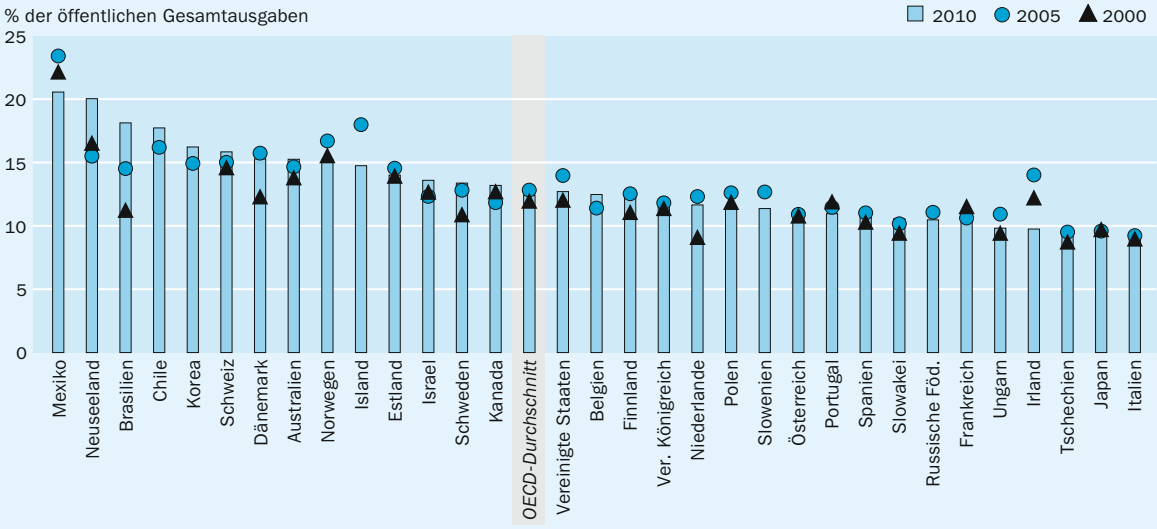
Indikator B4

Wie hoch sind die öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung?

- Die OECD-Länder wenden im Durchschnitt 13 Prozent ihrer öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung auf, dies reicht jedoch von weniger als 10 Prozent in Irland, Italien, Japan, Tschechien und Ungarn bis zu mehr als 20 Prozent in Mexiko und Neuseeland.
- Zwischen 1995 und 2005 stieg der Anteil der öffentlichen Mittel, die in den Bildungsbereich flossen, in den meisten Ländern mit vergleichbaren Daten für beide Jahre. Nur in Frankreich, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland und Portugal ergab sich ein anderes Bild.
- Zwischen 2005 und 2010 nahm der Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den öffentlichen Gesamtausgaben in rund zwei Drittel der Länder ab, da sich die öffentlichen Bildungsausgaben und die öffentlichen Gesamtausgaben nicht im gleichen Ausmaß veränderten.
- Zwischen 2008 und 2010 lässt sich zwar keine eindeutige globale Entwicklungstendenz des Anteils der öffentlichen Ausgaben für Bildung erkennen, aber in 14 der 30 Länder mit verfügbaren Daten stiegen in diesem Zeitraum die öffentlichen Ausgaben für Bildung schneller als die öffentlichen Ausgaben für alle sonstigen Leistungsbereiche.

Abbildung B4.1

Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben (1995, 2005, 2010)



Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung in allen Bildungsbereichen zusammen als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben im Jahr 2010.

Quelle: OECD. Tabelle B4.2. Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag.htm. StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932847032

Erläuterung der Abbildung: Die Abbildung zeigt die direkten öffentlichen Ausgaben für Bildungseinrichtungen zuzüglich öffentlicher Unterstützungsleistungen an private Haushalte (einschl. Subventionen für Lebenshaltungskosten wie Stipendien und Finanzhilfen an Schüler/Studierende und private Haushalte sowie Studiendarlehen) und an andere private Einheiten als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben, nach Jahr.

Kontext

Die Entscheidungen der Länder über die Zuweisung von Haushaltsmitteln auf die unterschiedlichen Sektoren, wie z. B. Bildung, Gesundheit, soziale Sicherheit oder Verteidigung, hängen nicht nur von den jeweiligen Prioritäten ab, sondern auch davon, ob die Märkte allein diese Dienstleistungen – insbesondere im Tertiärbereich – angemessen erbringen können. Die Märkte werden möglicherweise versagen, wenn der öffentliche Nutzen größer als der private Nutzen ist. Staatliche Mittel können beispielsweise dazu beitragen, mehr Mitgliedern der Gesellschaft Zugang zu Bildung zu verschaffen. Die Wirtschaftskrise belastete die öffentlichen Haushalte jedoch so stark, dass möglicherweise weniger öffentliche Mittel für Bildung bereitgestellt werden. Dies kann wiederum den Zugang zu Bildung oder die Ergebnisse und die Qualität von Bildung beeinflussen. Andererseits könnte die Nachfrage von Erwerbslosen nach Bildung und Ausbildung steigen, wodurch höhere Bildungsausgaben notwendig werden. Doch höhere Ausgaben bedeuten nicht notwendigerweise bessere Ergebnisse oder eine höhere Qualität der Ausbildung. Außerdem werden Ausgaben durch viele Faktoren beeinflusst (s. Indikator B7), die bei einem Vergleich der einzelnen Länder zu berücksichtigen sind.

Dieser Indikator stellt die öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung dar, und zwar sowohl im Verhältnis zu den öffentlichen Gesamtausgaben eines Landes als auch im Verhältnis zum jeweiligen Bruttoinlandsprodukt, um die relative Größe des jeweiligen öffentlichen Haushalts zu berücksichtigen. Darüber hinaus enthält er Informationen über die verschiedenen öffentlichen Finanzierungsquellen für das Bildungswesen (zentrale, regionale und lokale staatliche Ebenen) und Transferzahlungen zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen.

Weitere wichtige Ergebnisse

- In den meisten OECD-Ländern *sind die öffentlichen Bildungsausgaben für den Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bereich mehr als doppelt so hoch wie für den Tertiärbereich.*
- *Im Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bereich erfolgt die öffentliche Finanzierung dezentraler als im Tertiärbereich.* Im Durchschnitt stammen in den OECD-Ländern mehr als 50 Prozent der originären öffentlichen Mittel für diese Bildungsbereiche von der zentralen staatlichen Ebene.
- *Rund 87 Prozent der öffentlichen Mittel für den Tertiärbereich stammen von der zentralen staatlichen Ebene* (vor Berücksichtigung von Transfers öffentlicher Mittel von der zentralen staatlichen Ebene an regionale und lokale staatliche Ebenen).
- *Im Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bildungsbereich hatte allein Neuseeland eine vollkommen zentralisierte Finanzierung durch öffentliche Mittel,* während der Tertiärbereich in neun Ländern (Chile, Estland, Irland, Island, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen, der Slowakei und Ungarn) vollständig zentral finanziert wird.

Entwicklungstendenzen

Zwischen 1995 und 2010 stieg der für Bildung (alle Bildungsbereiche zusammen) verwendete Anteil der öffentlichen Gesamtausgaben in zwei Drittel der Länder mit verfügbaren Daten leicht an. Aber während des Zeitraums von 2005 bis 2010 gingen die öffentlichen Ausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben in knapp zwei Drittel der Länder mit verfügbaren Daten zurück. Dieser Rückgang war in Irland, Island, Mexiko, Norwegen, Polen, Slowenien, Ungarn und den Vereinigten Staaten (mit mindestens 1 Prozentpunkt) besonders ausgeprägt (Tab. B4.2).

Ähnliche Veränderungen waren zwischen 1995 und 2010 bei den öffentlichen Ausgaben für Bildung als Prozentsatz des BIP zu beobachten, und auch hier verlief die Entwicklung während des Zeitraums 2005 bis 2010 ganz anders. Während der Anteil der öffentlichen Ausgaben für Bildung in den meisten Ländern von 2005 bis 2010 rückläufig war, stiegen die Bildungsausgaben als Prozentsatz des BIP während dieses Zeitraums in fast allen Ländern. Im Durchschnitt stiegen sie in den OECD-Ländern mit verfügbaren Daten zu beiden Jahren um fast 0,4 Prozentpunkte – das Ergebnis eines Anstiegs der öffentlichen Ausgaben bei gleichzeitigem Rückgang des BIP (s. Indikator B2).

Zwischen 2008 und 2010 stiegen in allen Ländern mit Ausnahme von Estland, Island, Italien und Ungarn sowohl die Ausgaben für Bildung als auch die öffentlichen Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche. In 16 von 30 Ländern stiegen dabei die öffentlichen Ausgaben für alle Leistungsbereiche schneller als die öffentlichen Ausgaben für Bildung (Tab. B4.2).

Analyse und Interpretationen

Gesamtvolumen der in Bildung investierten öffentlichen Mittel

2010 wendeten die OECD-Länder für die öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung im Durchschnitt 13,0 Prozent ihrer öffentlichen Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche auf, wobei die Bandbreite von höchstens 10 Prozent in Irland (9,7 Prozent), Italien (8,9 Prozent), Japan (9,3 Prozent), Tschechien (9,7 Prozent) und Ungarn (9,8 Prozent) bis zu mindestens 20 Prozent in Mexiko (20,6 Prozent) und Neuseeland (20,0 Prozent) reichte (Abb. B4.1 und Tab. B4.1).

In den meisten Ländern werden rund zwei Drittel der öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung (als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben) für den Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bereich aufgewendet. Dies erklärt sich hauptsächlich durch die fast universelle Bildungsbeteiligung in diesen Bildungsbereichen (s. Indikator C1) und die demografische Bevölkerungsstruktur.

Die öffentlichen Ausgaben für den Tertiärbereich belaufen sich im Durchschnitt der OECD-Länder auf weniger als ein Viertel (23,5 Prozent) der öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung. In den OECD- und sonstigen G20-Ländern reicht dieser Anteil von

weniger als 16 Prozent in Korea (15,8 Prozent) bis zu mehr als 30 Prozent in Kanada (35,4 Prozent) und Finnland (31,8 Prozent).

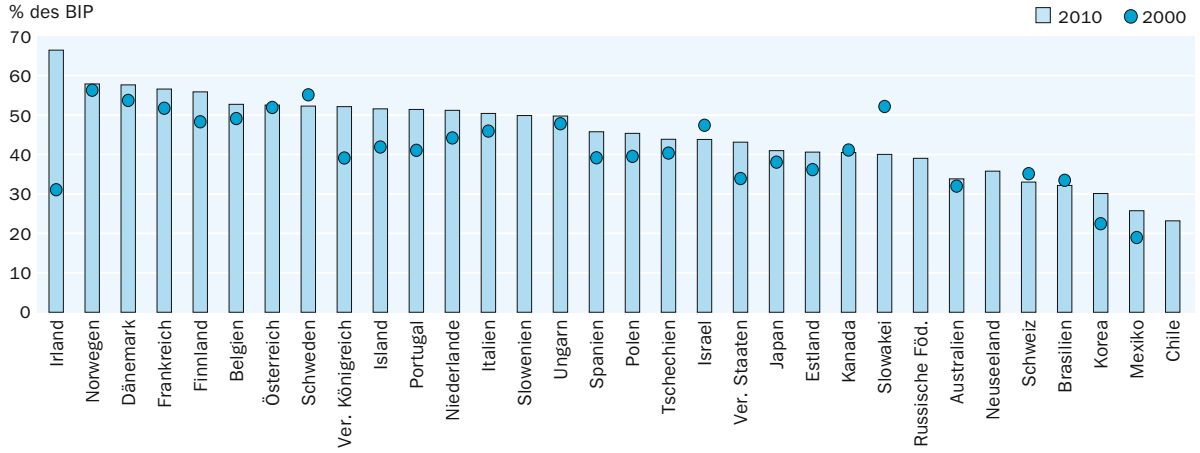
Bei der Betrachtung der öffentlichen Bildungsausgaben als Teil der öffentlichen Gesamtausgaben ist die relative Größe der öffentlichen Haushalte zu berücksichtigen. Die Ergebnisse verändern sich, wenn man die öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung für alle Bildungsbereiche zusammen als Prozentsatz des BIP betrachtet und diese mit den öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben vergleicht. Unter den OECD-Ländern zählten 2010 Chile (mit 4,1 Prozent), Italien (mit 4,5 Prozent), Japan (mit 3,8 Prozent), die Slowakei (mit 4,2 Prozent) und Tschechien (mit 4,2 Prozent) zu den Ländern mit den niedrigsten öffentlichen Ausgaben für Bildung im Verhältnis zum BIP, ebenso wie das G20-Land Russische Föderation (mit 4,1 Prozent). Am anderen Ende des Spektrums wendeten nur Dänemark und Norwegen mehr als 8 Prozent des BIP für Bildung auf (jeweils 8,8 Prozent), wesentlich mehr als der OECD-Durchschnitt von 5,8 Prozent (Tab. B4.1).

Entgegen den Erwartungen liegen die Länder mit den höchsten öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben im Jahr 2010 – Brasilien, Korea, Neuseeland und die Schweiz (Abb. B4.1) – ganz hinten bezüglich der öffentlichen Gesamtausgaben als Prozentsatz des BIP (Abb. B4.2). Dänemark und Island sind hier die Ausnahmen, da sie bei beiden Kennzahlen hohe Werte aufweisen (Abb. B4.2).

Bei der Betrachtung der öffentlichen Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche (z. B. Gesundheit, soziale Sicherheit, Umwelt) und nicht allein der öffentlichen Bildungsausgaben als Prozentsatz des BIP variieren die Zahlen erheblich zwischen den einzelnen Ländern. Mehr als ein Drittel der Länder gab für 2010 an, dass die öffentlichen Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche als Prozentsatz des BIP mehr als 50 Prozent

Abbildung B4.2

Öffentliche Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche als Prozentsatz des BIP (2000, 2010)



Anmerkung: Diese Abbildung zeigt die öffentlichen Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche und nicht nur die öffentlichen Ausgaben für Bildung. Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der öffentlichen Gesamtausgaben als Prozentsatz des BIP im Jahr 2010.
Quelle: OECD. Anhang 2. Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag.htm. StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932847051

ausmachten, und in fünf der Länder waren es mehr als 55 Prozent (57,6 Prozent in Dänemark, 55,8 Prozent in Finnland, 56,5 Prozent in Frankreich, 66,4 Prozent in Irland und 57,8 Prozent in Norwegen). In Mexiko, am anderen Ende der Skala, beliefen sich die öffentlichen Gesamtausgaben auf 25,7 Prozent des BIP (Abb. B4.2 und Anhang 2).

Veränderungen der öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben zwischen 1995 und 2010

Zwischen 1995 und 2005 wurde ein signifikanter Anstieg beobachtet ...

Im Verlauf der 10 Jahre von 1995 bis 2005 stiegen die öffentlichen Bildungsausgaben (für alle Bildungsbereiche zusammen) als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben in 20 der 26 OECD-Länder mit verfügbaren Daten sowohl für 1995 als auch 2005 (durchschnittlich um 0,8 Prozentpunkte in diesen 26 Ländern). Nur in Frankreich, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland und Portugal ergab sich ein anderes Bild.

Zwischen 1995 und 2005 entwickelten sich die beiden Kennzahlen öffentliche Bildungsausgaben als Prozentsatz des BIP und öffentliche Bildungsausgaben als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben unterschiedlich. Im Durchschnitt sanken die öffentlichen Ausgaben für Bildung als Prozentsatz des BIP zwischen 1995 und 2005 um 0,1 Prozentpunkte, wohingegen die öffentlichen Ausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben im gleichen Zeitraum um 0,8 Prozentpunkte stiegen. In Brasilien, Dänemark, Griechenland, Mexiko und den Vereinigten Staaten stiegen die öffentlichen Bildungsausgaben als Prozentsatz des BIP um mehr als 0,5 Prozentpunkte, während sie in Estland, Frankreich, Israel, Kanada, Österreich und der Slowakei um mehr als 0,5 Prozentpunkte sanken (Tab. B4.2).

... dem jedoch ab 2005 infolge der Finanzkrise des Jahres 2008 ein Rückgang folgte

Die Ausgaben änderten sich zwischen 2005 und 2010 sehr. Während dieser 6 Jahre gingen die öffentlichen Bildungsausgaben als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben in knapp zwei Drittel der Länder (in 19 von 32 Ländern) im Durchschnitt um 0,4 Prozentpunkte zurück (von 12,8 Prozent in 2005 auf 12,4 Prozent in 2010). Die größten Veränderungen gab es in Irland (–4,2 Prozentpunkte), Island (–3,3 Prozentpunkte) und Mexiko (–2,9 Prozentpunkte). Auch in Norwegen, Polen, Slowenien, Ungarn und den Vereinigten Staaten gab es signifikante Veränderungen (mindestens –1 Prozentpunkt). Ausnahmen waren hier Israel, Kanada und Neuseeland, wo es zwischen 1995 und 2005 zu einer Verringerung der Bildungsausgaben als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben kam, der ein Anstieg der Ausgaben zwischen 2005 und 2010 folgte.

Bei einem Vergleich von 2010 mit 2005 ergibt sich ein anderes Bild, weil sich Auswirkungen der Finanzkrise auch auf das BIP bemerkbar machten. Daher stiegen die Bildungsausgaben als Prozentsatz des BIP in allen Ländern (mit Ausnahme von Norwegen, Polen, der Schweiz und Ungarn) zwischen diesen beiden Jahren bzw. blieben gleich. Im OECD-Durchschnitt für Länder mit verfügbaren Daten für alle Jahre belief sich der Anstieg auf 0,3 Prozentpunkte (Tab. B4.2 und Kasten B2.1 in Indikator B2).

Erste Auswirkungen der Finanzkrise: In mehr als der Hälfte der Länder stiegen die öffentlichen Ausgaben für Bildung langsamer als die öffentlichen Ausgaben für alle Leistungsbereiche

Die zwischen 2008 und 2010 beobachteten Veränderungen gehen wahrscheinlich auf die ersten Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise, die 2008 begann, zurück. Die Krise belastete die öffentlichen Haushalte insgesamt und erforderte von den Regierungen eine Priorisierung bei den Mittelzuweisungen für Bildung und andere wichtige öffentliche Sektoren, wie z. B. Gesundheit oder soziale Sicherheit (Tab. B4.2 und Abb. B4.3).

Im Zeitraum 2008 bis 2010 lassen sich im Gegensatz zum Zeitraum 1995 bis 2005 keine klaren globalen Entwicklungstendenzen bei den öffentlichen Ausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben beobachten.

Gleichwohl stiegen in 26 von 30 Ländern zwischen 2008 und 2010 sowohl die öffentlichen Ausgaben für Bildung als auch die öffentlichen Ausgaben für alle Leistungsbereiche. In 16 dieser 30 Länder stiegen dabei die öffentlichen Ausgaben für alle Leistungsbereiche schneller als die öffentlichen Ausgaben für Bildung (Tab. B4.2 und Abb. B4.3). Die Unterschiede waren in Brasilien, Irland, Mexiko, Norwegen und den Vereinigten Staaten am größten. In Irland ist der Rückgang der öffentlichen Bildungsausgaben als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche zwischen 2008 und 2010 um 27 Prozent größtenteils auf die sehr hohen Kapitaltransfers an irische Banken im Jahr 2010 zurückzuführen, die sich sehr stark auf die Nettokreditvergabe des Staates auswirkten.

In den 14 anderen Ländern stiegen die öffentlichen Bildungsausgaben schneller als die öffentlichen Ausgaben für alle Leistungsbereiche. Der Anstieg der öffentlichen Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche variierte zwischen 1 Prozent in Israel und der Schweiz und 14 Prozent in der Slowakei. In Australien belief sich der Anstieg für alle Leistungsbereiche zusammen auf 8 Prozent, während die Bildungsausgaben um 23 Prozent stiegen.

Nur in Estland, Island, Italien und Ungarn sanken die öffentlichen Ausgaben für alle Leistungsbereiche zwischen 2008 und 2010. In Island, wo die öffentlichen Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche um ganze 20 Prozent abnahmen, sanken die öffentlichen Bildungsausgaben zwar auch, jedoch weniger stark. In den anderen drei Ländern sanken die öffentlichen Ausgaben für Bildung stärker als die öffentlichen Gesamtausgaben (Tab. B4.2 und Abb. B4.3).

Herkunft der öffentlichen Mittel, die in Bildung investiert werden

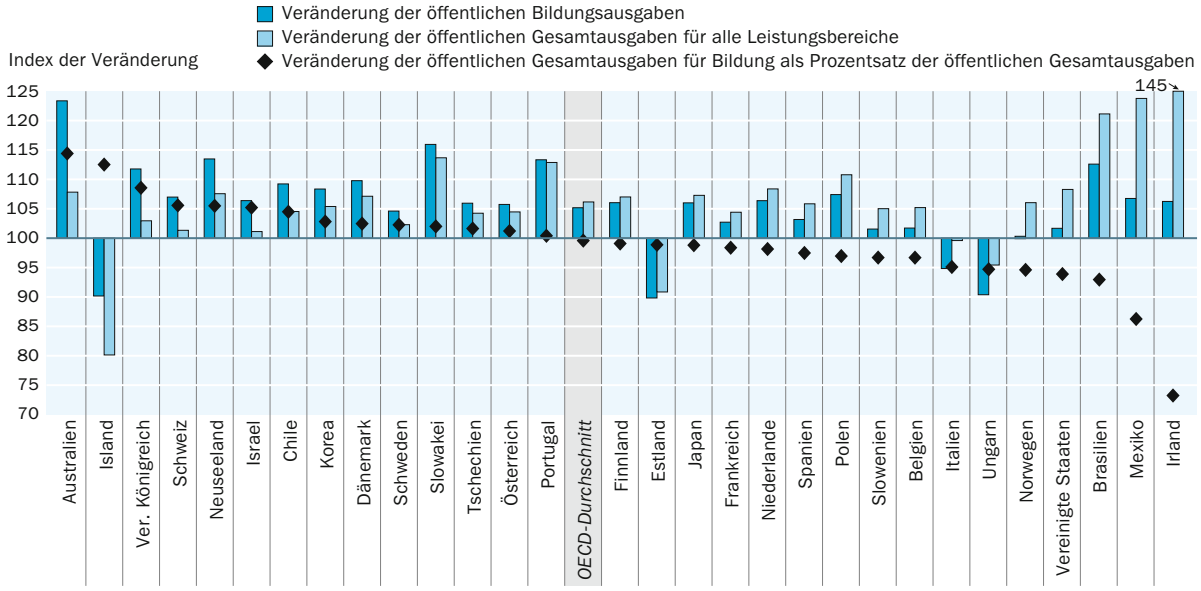
Alle staatlichen Quellen für Mittel für Bildungsausgaben (außer den internationalen Quellen) sind einer der folgenden drei staatlichen Ebenen zugeordnet: der zentralen, der regionalen und der lokalen staatlichen Ebene. In einigen Ländern wird Bildung zentral finanziert, während in anderen die Finanzierung nach Transferzahlungen zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen sehr dezentral erfolgen kann.

In den letzten Jahren wurden viele Schulen zu autonomeren und dezentraleren Einrichtungen, die außerdem Schülern, Eltern und der Allgemeinheit gegenüber stärker re-

Abbildung B4.3

Index der Veränderung der öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben für alle Bildungsbereiche zusammen zwischen 2008 und 2010

(2008 = 100, zu konstanten Preisen von 2010)



Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der Veränderung der öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben.
Quelle: OECD. Tabelle B4.2. Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag.htm. StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932847070

chenschaftspflichtig in Bezug auf die erzielten Ergebnisse geworden sind. Die Ergebnisse der Schulleistungsstudie PISA deuten darauf hin, dass – wenn Autonomie und Rechenschaftspflichten intelligent kombiniert werden – sie tendenziell mit besseren Leistungen der Schüler einhergehen.

Die Finanzierung mittels öffentlicher Mittel ist im Tertiärbereich stärker zentralisiert als in den anderen Bildungsbereichen. 2010 stammten in den OECD-Ländern im Durchschnitt 53,8 Prozent der öffentlichen Mittel für den Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bereich zusammen (vor Transferzahlungen) aus dem zentralen staatlichen Haushalt, verglichen mit 86,8 Prozent für den Tertiärbereich (Tab. B4.3 und Tab. B4.4 im Internet).

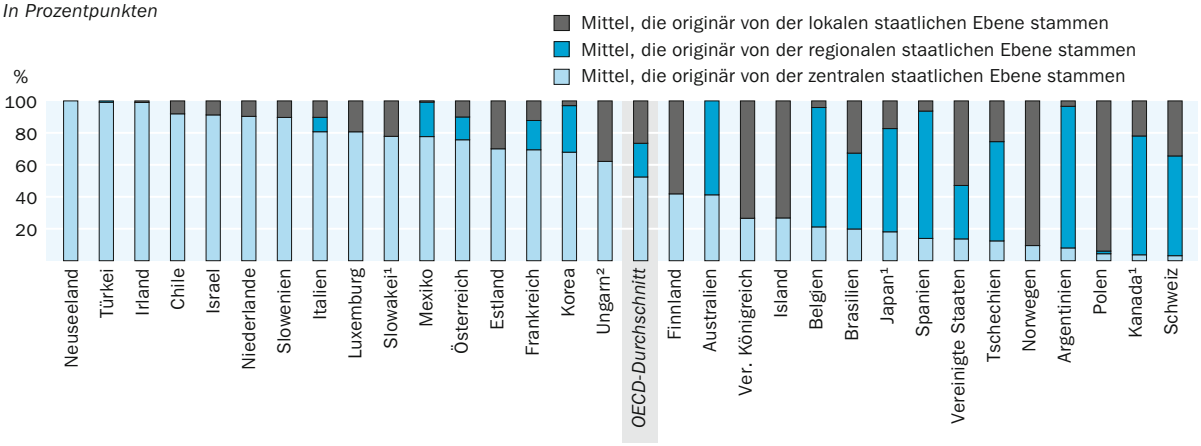
Der Anteil der originären Mittel von der zentralen staatlichen Ebene für den Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bereich zusammen unterschied sich stark von Land zu Land. Vier Länder gaben einen Anteil von weniger als 10 Prozent an – Kanada (3,7 Prozent), Norwegen (9,5 Prozent), Polen (4,4 Prozent) und die Schweiz (3,2 Prozent). In Kanada spielt die zentrale staatliche Ebene im Primar- und Sekundarbereich keine Rolle, die Finanzierung dieser Bildungsbereiche wird von den Provinzen bzw. Territorien zur Verfügung gestellt.

Am anderen Ende des Spektrums stammten in Irland, Neuseeland und der Türkei die öffentlichen Mittel fast ausschließlich von der zentralen staatlichen Ebene, ebenso wie mehr als 90 Prozent der originären öffentlichen Mittel in Chile (91,9 Prozent), Israel (91,2 Prozent) und den Niederlanden (90,3 Prozent). Berücksichtigt man jedoch die

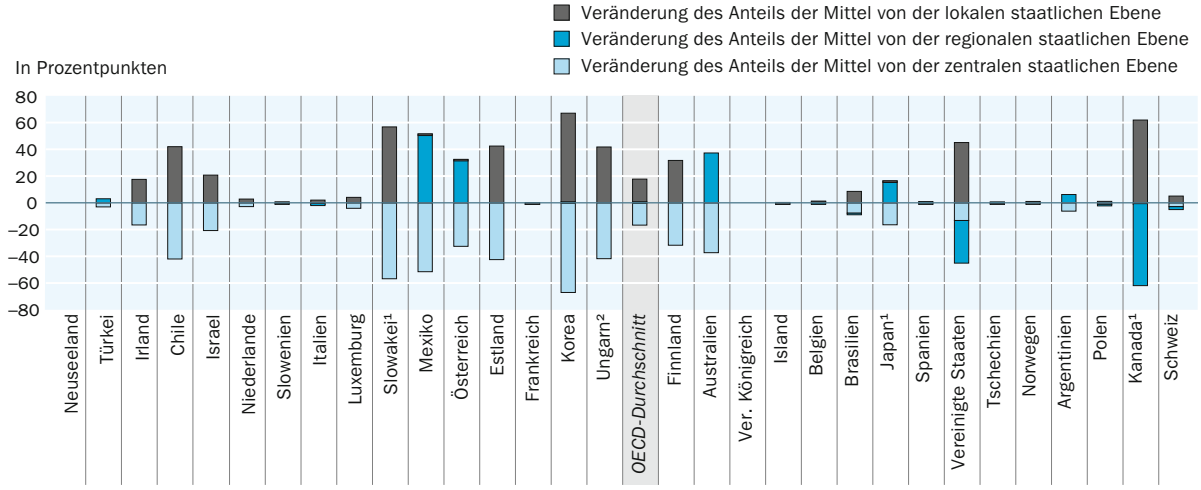
Abbildung B4.4

Originäre Herkunft der öffentlichen Mittel für Bildung im Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bildungsbereich, nach staatlicher Ebene (2010)

In Prozentpunkten



Veränderung des Anteils der Mittel für Bildung im Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bildungsbereich, die von den unterschiedlichen staatlichen Ebenen stammen, aufgegliedert nach den originären und letztendlichen Erwerbern von Bildungsressourcen (2010)



1. Einige Bildungsbereiche sind in anderen Bildungsbereichen enthalten. Einzelheiten s. Erläuterung von „x" in Hinweise für den Leser. 2. Mittel von der lokalen staatlichen Ebene enthalten Mittel von der regionalen staatlichen Ebene.
Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge des Anteils der Mittel, die originär von der zentralen staatlichen Ebene stammen.
Quelle: OECD. Argentinien, Indonesien: Statistikinstitut der UNESCO (World Education Indicators Programm). Tabelle B4.3.
Hinweise s. Anhang 3 www.unter www.oecd.org/edu/eag.htm. StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932847089

Transferzahlungen zwischen den einzelnen staatlichen Ebenen, ergibt sich ein stark verändertes Bild. Nach diesen Transferzahlungen stammten in Kanada (mit 3,1 Prozent), Polen (3,3 Prozent) und der Schweiz (0,3 Prozent) weniger als 5 Prozent der öffentlichen Mittel aus zentralen staatlichen Quellen, dies galt jedoch auch für Australien (3,9 Prozent), Japan (1,7 Prozent), Korea (0,9 Prozent) und die Vereinigten Staaten (0,5 Prozent). Nur in Neuseeland erfolgt die Finanzierung (selbst nach Berücksichtigung der Transferzahlungen) ausschließlich zentral (Abb. B4.4 und Tab. B4.3).

Die Transferzahlungen von der zentralen staatlichen Ebene an regionale und lokale staatliche Ebenen im Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bildungs-

bereich zusammen sind im Durchschnitt der OECD-Länder höher als im Tertiärbereich, was die Dezentralisierung auch auf diese Bildungsbereiche ausdehnt. Im Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bereich zusammen stammen im Durchschnitt der OECD-Länder 44,2 Prozent der öffentlichen Mittel nach Transferzahlungen von der lokalen staatlichen Ebene, verglichen mit 27,2 Prozent vor derartigen Transferzahlungen. Im Tertiärbereich stammen im Durchschnitt der OECD-Länder weniger als 3 Prozent der öffentlichen Mittel von der lokalen staatlichen Ebene, und zwar sowohl vor als auch nach Transferzahlungen (Tab. B4.3 und Tab. B4.4 im Internet).

Im Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bereich zusammen gibt es zwischen den einzelnen Ländern große Unterschiede beim Umfang der Transferzahlungen von Mitteln der zentralen staatlichen Ebene an nachgeordnete staatliche Ebenen. Der Unterschied nach Transferzahlungen von der zentralen staatlichen Ebene an nachgeordnete staatliche Ebenen beträgt in Chile, Estland, Korea, Mexiko, der Slowakei und Ungarn mehr als 40 Prozentpunkte. In Australien, Kanada, Mexiko und den Vereinigten Staaten beläuft sich die Differenz nach Transferzahlungen öffentlicher Mittel von der regionalen staatlichen Eben auf die lokale staatliche Ebene auf mehr als 30 Prozentpunkte (Abb. B4.4).

Im Tertiärbereich ist der Anteil der öffentlichen Mittel von der zentralen staatlichen Ebene relativ hoch, und zwar sowohl vor als auch nach Transferzahlungen zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen. Am niedrigsten ist der Anteil der öffentlichen Mittel von der zentralen staatlichen Ebene in Belgien (26,6 Prozent vor und 25,3 Prozent nach Transferzahlungen) und Spanien (16,0 Prozent vor und 15,8 Prozent nach Transferzahlungen). Demgegenüber liegt dieser Anteil in 10 Ländern sowohl vor als auch nach Transferzahlungen bei fast 100 Prozent: Chile, Estland, Island, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, der Slowakei, Ungarn und dem Vereinigten Königreich (Tab. B4.4 im Internet).

Definitionen

Öffentliche Bildungsausgaben beinhalten die Ausgaben für Bildungseinrichtungen sowie Unterstützungsleistungen für den Lebensunterhalt von Schülern/Studierenden und für andere private Ausgaben außerhalb von Bildungseinrichtungen. Darin enthalten sind die Ausgaben sämtlicher öffentlicher Einrichtungen einschließlich anderer Ministerien neben dem Bildungsministerium sowie die Ausgaben der lokalen und regionalen Verwaltungen und anderer öffentlicher Stellen. Hinsichtlich der Verwendung öffentlicher Mittel für Bildung gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen OECD-Ländern. Öffentliche Mittel können direkt an Bildungseinrichtungen fließen oder über staatliche Programme oder die privaten Haushalte in die Bildungseinrichtungen gelenkt werden. Sie können auch auf den Erwerb von Bildungsdienstleistungen beschränkt sein oder als Unterstützung zur Bestreitung der Lebenshaltungskosten von Schülern/Studierenden gewährt werden.

Alle staatlichen Quellen für Mittel für Bildungsausgaben (außer den internationalen Quellen) können einer der folgenden drei Ebenen zugeordnet werden: zentrale (nationale) staatliche Ebene, regionale staatliche Ebene (Provinz, Bundesstaat, Bundesland

etc.), lokale staatliche Ebene (Stadt, Gemeinde, Distrikt etc.). Die Begriffe „regional“ und „lokal“ beziehen sich auf staatliche Stellen, deren Zuständigkeit sich auf bestimmte geografische Untereinheiten eines Landes beschränkt. Sie beziehen sich nicht auf staatliche Stellen, deren Befugnisse nicht geografisch determiniert sind, sondern die für bestimmte Dienstleistungen, Funktionen oder Gruppen von Schülern/Studierenden zuständig sind.

Öffentliche Gesamtausgaben beinhalten die nicht rückzahlbaren laufenden und investiven Ausgaben aller staatlichen Verwaltungseinheiten auf zentraler, regionaler und lokaler staatlicher Ebene. Darin sind die direkten öffentlichen Finanzmittel für Bildungseinrichtungen ebenso enthalten wie die öffentlichen Unterstützungsleistungen für private Haushalte (z. B. in Form von Stipendien und Studiendarlehen für Studiengebühren und die Lebenshaltungskosten von Studierenden) und andere private Einheiten für Bildungszwecke (z. B. Subventionen für Unternehmen oder Arbeitnehmerorganisationen, die Ausbildungsgänge im Rahmen der dualen Berufsausbildung durchführen).

Angewandte Methodik

Die Daten beziehen sich auf das Haushaltsjahr 2010 und beruhen auf der von der OECD im Jahre 2012 durchgeführten UOE-Datenerhebung zur Bildungsstatistik (weitere Informationen s. Anhang 3 unter *www.oecd.org/edu/eag.htm*).

Die Zahlen für die öffentlichen Gesamtausgaben stammen aus der OECD-Datenbank der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (s. Anhang 2) und beruhen auf dem *System of National Accounts 1993*.

Bildungsausgaben werden ausgedrückt als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben eines Landes und als Prozentsatz des BIP.

Ausgaben für den Schuldendienst (z. B. Zinszahlungen) sind zwar bei den öffentlichen Gesamtausgaben erfasst, nicht aber bei den öffentlichen Bildungsausgaben. Grund hierfür ist, dass einige Länder nicht zwischen den Zinszahlungen für den Bereich Bildung und denen für andere Bereiche differenzieren können. Das bedeutet, dass die öffentlichen Ausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben in denjenigen Ländern zu niedrig geschätzt sein können, in denen Zinszahlungen einen großen Teil der öffentlichen Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche ausmachen.

Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.

Tabellen Indikator B4

- Tabelle B4.1: Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung (2010)
  StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932849806

- Tabelle B4.2: Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung (1995, 2000, 2005 und 2010)
  StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932849825

- Tabelle B4.3: Herkunft der Mittel für öffentliche Bildungsausgaben im Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bereich, nach staatlicher Ebene (2010)
  StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932849844

- **WEB** Table B4.4: Sources of public educational funds, before and after transfers, by level of government for tertiary education (Herkunft der Mittel für öffentliche Bildungsausgaben für den Tertiärbereich, vor und nach Transferzahlungen, nach staatlicher Ebene) (2010)
  StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932849863

- **WEB** Table B4.5: Distribution of total public expenditure on education (Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung) (2010)
  StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932849882

B 4

Tabelle B4.1

Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung (2010)

Direkte öffentliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen plus öffentliche Subventionen an private Haushalte[1] und andere private Einheiten als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben und als Prozentsatz des BIP, nach Bildungsbereich

	Öffentliche Bildungsausgaben[1] als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben				Öffentliche Bildungsausgaben[1] als Prozentsatz des BIP			
	Elementarbereich	Primar-, Sekundar- und postsekundarer, nicht tertiärer Bereich insgesamt	Tertiärbereich	Alle Bildungsbereiche zusammen	Elementarbereich	Primar-, Sekundar- und postsekundarer, nicht tertiärer Bereich	Tertiärbereich	Alle Bildungsbereiche zusammen
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
OECD-Länder								
Australien	0,2	11,5	3,4	**15,2**	0,1	3,9	1,1	**5,2**
Österreich	1,2	7,0	3,1	**11,2**	0,6	3,6	1,6	**5,9**
Belgien	1,2	8,2	2,8	**12,5**	0,6	4,3	1,5	**6,6**
Kanada[2,3]	x(2)	8,5	4,7	**13,2**	x(6)	3,4	1,9	**5,3**
Chile[4]	2,3	11,6	3,9	**17,7**	0,5	2,7	0,9	**4,1**
Tschechien	1,1	6,1	2,2	**9,7**	0,5	2,7	1,0	**4,2**
Dänemark[3]	1,8	8,9	4,2	**15,3**	1,0	5,1	2,4	**8,8**
Estland	1,1	9,8	3,0	**14,0**	0,4	4,0	1,2	**5,7**
Finnland	0,7	7,6	3,9	**12,3**	0,4	4,3	2,2	**6,8**
Frankreich	1,2	6,8	2,3	**10,4**	0,7	3,9	1,3	**5,9**
Deutschland	m	m	m	**m**	m	m	m	**m**
Griechenland	m	m	m	**m**	m	m	m	**m**
Ungarn	1,4	5,9	2,0	**9,8**	0,7	2,9	1,0	**4,9**
Island	1,4	9,4	3,2	**14,7**	0,7	4,8	1,6	**7,6**
Irland	0,2	7,4	2,2	**9,7**	0,1	4,9	1,4	**6,5**
Israel	1,5	9,1	2,3	**13,6**	0,7	4,0	1,0	**5,9**
Italien	0,9	6,4	1,7	**8,9**	0,4	3,2	0,8	**4,5**
Japan[3]	0,2	6,7	1,8	**9,3**	0,1	2,8	0,7	**3,8**
Korea	0,5	11,2	2,6	**16,2**	0,1	3,4	0,8	**4,9**
Luxemburg	1,7	7,9	m	**m**	0,7	3,4	m	**m**
Mexiko	2,1	13,6	4,0	**20,6**	0,5	3,5	1,0	**5,3**
Niederlande	0,8	7,6	3,3	**11,6**	0,4	3,9	1,7	**6,0**
Neuseeland	1,5	13,1	5,5	**20,0**	0,5	4,7	2,0	**7,2**
Norwegen	0,7	9,4	4,5	**15,2**	0,4	5,5	2,6	**8,8**
Polen	1,1	7,7	2,6	**11,4**	0,5	3,5	1,2	**5,2**
Portugal	0,8	7,8	2,2	**11,0**	0,4	4,0	1,1	**5,6**
Slowakei[3]	1,0	7,1	2,1	**10,6**	0,4	2,9	0,8	**4,2**
Slowenien	1,2	7,5	2,7	**11,4**	0,6	3,7	1,4	**5,7**
Spanien	1,5	6,8	2,5	**10,9**	0,7	3,1	1,2	**5,0**
Schweden	1,4	8,1	3,9	**13,4**	0,7	4,2	2,0	**7,0**
Schweiz	0,6	11,0	4,0	**15,8**	0,2	3,6	1,3	**5,2**
Türkei	0,1	6,5	m	**m**	n	2,5	m	**m**
Vereinigtes Königreich	0,6	9,4	2,0	**12,0**	0,3	4,9	1,0	**6,3**
Vereinigte Staaten	0,8	8,6	3,3	**12,7**	0,4	3,7	1,4	**5,5**
OECD-Durchschnitt	**1,1**	**8,6**	**3,1**	**13,0**	**0,6**	**3,8**	**1,4**	**5,8**
EU21-Durchschnitt	**1,1**	**7,6**	**2,7**	**11,4**	**0,6**	**3,8**	**1,4**	**5,8**
Sonstige G20-Länder								
Argentinien	m	m	m	**m**	0,4	4,2	1,1	**5,8**
Brasilien	1,4	13,8	3,0	**18,1**	0,4	4,4	1,0	**5,8**
China	m	m	m	**m**	m	m	m	**m**
Indien	m	m	m	**m**	n			
Indonesien	m	m	m	**m**	m	m	m	**m**
Russische Föderation	1,8	5,2	2,5	**10,5**	0,7	2,0	1,0	**4,1**
Saudi-Arabien	m	m	m	**m**	m	m	m	**m**
Südafrika	m	m	m	**m**	m	m	m	**m**
G20-Durchschnitt	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**

1. In dieser Tabelle enthaltene öffentliche Ausgaben beinhalten öffentliche Subventionen an private Haushalte für den Lebensunterhalt (Stipendien und Studienbeihilfen für Schüler bzw. Studierende/private Haushalte und Studiendarlehen), die nicht für Bildungseinrichtungen ausgegeben werden. Daher übersteigen die in dieser Tabelle angegebenen Zahlen die für öffentliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen in Tabelle B2.4. 2. Referenzjahr 2009 anstelle 2010. 3. Einige Bildungsbereiche sind in anderen Bildungsbereichen enthalten. Einzelheiten s. Erläuterung von „x" in Hinweise für den Leser. 4. Referenzjahr 2011 anstelle 2010.
Quelle: OECD. Argentinien: Statistikinstitut der UNESCO (World Education Indicators Programme). Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag.htm.
StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932849806
Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

Tabelle B4.2

Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung (1995, 2000, 2005 und 2010)

Direkte öffentliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen plus öffentliche Subventionen an private Haushalte[1] und andere private Einheiten als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben und als Prozentsatz des BIP, für alle Bildungsbereiche zusammen, nach Jahr

	Öffentliche Bildungsausgaben[1] als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben				Öffentliche Bildungsausgaben[1] als Prozentsatz des BIP				Index der Veränderung zwischen 2008 und 2010 (2008 = 100, zu konstanten Preisen)		
	1995	2000	2005	2010	1995	2000	2005	2010	Öffentliche Bildungsausgaben	Öffentliche Gesamtausgaben für alle Leistungsbereiche	Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung als Prozentsatz der öffentlichen Gesamtausgaben
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
OECD-Länder											
Australien	13,8	14,3	14,6	15,2	4,8	4,6	4,5	5,2	123	108	114
Österreich	10,8	10,7	10,9	11,2	6,1	5,6	5,4	5,9	106	104	101
Belgien	m	12,0	11,4	12,5	m	5,9	5,9	6,6	102	105	97
Kanada[2,3]	12,7	12,4	11,8	13,2	6,2	5,1	5,1	5,3	m	m	m
Chile[4]	m	m	16,2	17,7	m	m	3,0	4,1	109	105	104
Tschechien	8,7	9,5	9,5	9,7	4,5	3,8	4,1	4,2	106	104	102
Dänemark[3]	12,3	15,4	15,7	15,3	7,3	8,3	8,3	8,8	110	107	102
Estland	13,9	14,8	14,5	14,0	5,8	5,4	4,9	5,7	90	91	99
Finnland	11,1	12,5	12,5	12,3	6,8	6,0	6,3	6,8	106	107	99
Frankreich	11,5	11,6	10,6	10,4	6,3	6,0	5,7	5,9	103	104	98
Deutschland	8,6	10,2	10,1	m	4,7	4,6	4,8	m	m	107	m
Griechenland	5,6	7,3	m	m	2,6	3,4	4,1	m	m	94	m
Ungarn	9,4	10,4	10,9	9,8	5,3	5,0	5,5	4,9	90	95	95
Island	m	15,9	18,0	14,7	m	6,7	7,6	7,6	90	80	113
Irland	12,2	13,7	14,0	9,7	5,0	4,2	4,7	6,5	106	145	73
Israel	12,7	13,4	12,3	13,6	6,5	6,3	5,6	5,9	106	101	105
Italien	9,0	9,8	9,2	8,9	4,7	4,5	4,4	4,5	95	100	95
Japan[3]	9,7	9,5	9,6	9,3	3,5	3,6	3,5	3,8	106	107	99
Korea	m	16,6	14,9	16,2	m	3,7	4,0	4,9	108	105	103
Luxemburg	m	m	m	m	m	m	m	m	m	108	m
Mexiko	22,2	23,4	23,4	20,6	4,2	4,4	5,0	5,3	107	124	86
Niederlande	9,1	11,2	12,3	11,6	5,1	5,0	5,5	6,0	106	108	98
Neuseeland	16,5	m	15,5	20,0	5,6	6,7	6,0	7,2	113	108	105
Norwegen	15,6	14,0	16,7	15,2	9,3	7,8	9,3	8,8	100	106	95
Polen	11,9	12,7	12,6	11,4	5,2	5,0	5,5	5,2	107	111	97
Portugal	11,9	12,7	11,4	11,0	4,9	5,2	5,2	5,6	113	113	100
Slowakei[3]	9,4	7,5	10,1	10,6	4,6	3,9	3,8	4,2	116	114	102
Slowenien	m	m	12,6	11,4	m	m	5,7	5,7	102	105	97
Spanien	10,3	10,9	11,0	10,9	4,6	4,3	4,2	5,0	103	106	97
Schweden	10,9	13,0	12,8	13,4	7,1	7,2	6,9	7,0	105	102	102
Schweiz	14,6	14,4	15,0	15,8	5,3	5,1	5,5	5,2	107	101	106
Türkei	m	m	m	m	m	m	m	m	m	116	m
Ver. Königreich	11,4	11,0	11,8	12,0	5,0	4,3	5,2	6,3	112	103	109
Vereinigte Staaten	12,0	13,8	13,9	12,7	4,5	4,7	5,1	5,5	102	108	94
OECD-Durchschnitt	**11,8**	**12,6**	**13,1**	**13,0**	**5,4**	**5,2**	**5,3**	**5,8**	**105**	**106**	**100**
EU21-Durchschnitt	**10,4**	**11,4**	**11,8**	**11,4**	**5,3**	**5,1**	**5,3**	**5,8**	**104**	**106**	**98**
OECD-Durchschnitt (Länder mit verfügbaren Daten für alle Jahre	**12,0**	**12,6**	**12,8**	**12,4**	**5,5**	**5,2**	**5,4**	**5,7**			
Sonst. G20-Länder											
Argentinien	m	m	m	m	m	m	m	5,8	m	m	m
Brasilien	11,2	10,5	14,5	18,1	3,9	3,5	4,5	5,8	113	121	93
China	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Indien	m	m	m	m	m	m	m		m	m	m
Indonesien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Russische Föd.	m	10,6	11,0	10,5	m	m	m	4,1	m	m	m
Saudi-Arabien	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Südafrika	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
G20-Durchschnitt	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**

1. In dieser Tabelle enthaltene öffentliche Ausgaben beinhalten öffentliche Subventionen an private Haushalte für den Lebensunterhalt (Stipendien und Studienbeihilfen für Schüler bzw. Studierende/private Haushalte und Studiendarlehen), die nicht für Bildungseinrichtungen ausgegeben werden. Daher übersteigen die in dieser Tabelle angegebenen Zahlen die für öffentliche Ausgaben für Bildungseinrichtungen in Tabelle B2.4. 2. Referenzjahr 2009 anstelle 2010. 3. Einige Bildungsbereiche sind in anderen Bildungsbereichen enthalten. Einzelheiten s. Erläuterung von „x" in Hinweise für den Leser. 4. Referenzjahr 2011 anstelle 2010. Daten beziehen sich auf 2009–2011 anstelle 2008–2010.

Quelle: OECD. Argentinien: Statistikinstitut der UNESCO (World Education Indicators Programme). Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag.htm.

StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932849825

Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.

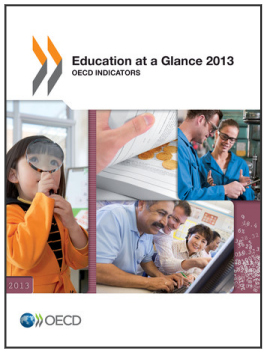
B 4

Tabelle B4.3

Herkunft der Mittel für öffentliche Bildungsausgaben im Primar-, Sekundar- und postsekundaren, nicht tertiären Bereich, nach staatlicher Ebene (2010)

	Originäre Herkunft der Mittel (vor Transferzahlungen zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen)				Letztendliche Herkunft der Mittel (nach Transferzahlungen zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen)			
	Zentrale staatliche Ebene	Regionale Ebene	Lokale Ebene	Gesamt	Zentrale staatliche Ebene	Regionale Ebene	Lokale Ebene	Gesamt
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
OECD-Länder								
Australien	41,2	58,8	m	100,0	3,9	96,1	m	100,0
Österreich	75,7	14,3	10,0	100,0	43,1	46,5	10,4	100,0
Belgien	21,2	74,7	4,1	100,0	22,3	73,5	4,1	100,0
Kanada[1,2]	3,7	74,3	21,9	100,0	3,1	13,0	83,9	100,0
Chile[3]	91,9	a	8,1	100,0	49,9	a	50,1	100,0
Tschechien	12,4	62,1	25,5	100,0	11,7	62,8	25,5	100,0
Dänemark[2]	m	m	m	100,0	41,4	n	58,6	100,0
Estland	70,0	a	30,0	100,0	27,6	a	72,4	100,0
Finnland	41,8	a	58,2	100,0	10,1	a	89,9	100,0
Frankreich	69,4	18,3	12,3	100,0	69,3	18,3	12,4	100,0
Deutschland	m	m	m	m	m	m	m	m
Griechenland	m	m	m	m	m	m	m	m
Ungarn	62,1	x(3)	37,9	100,0	20,4	x(7)	79,6	100,0
Island	26,8	a	73,2	100,0	26,5	a	73,5	100,0
Irland	99,0	a	1,0	100,0	82,5	a	17,5	100,0
Israel	91,2	a	8,8	100,0	70,5	a	29,5	100,0
Italien	80,7	9,0	10,3	100,0	80,2	7,5	12,3	100,0
Japan[2]	18,1	64,6	17,3	100,0	1,7	81,0	17,3	100,0
Korea	67,9	29,1	3,0	100,0	0,9	29,9	69,2	100,0
Luxemburg	80,7	a	19,3	100,0	76,6	a	23,4	100,0
Mexiko	77,7	22,1	0,2	100,0	26,1	73,7	0,2	100,0
Niederlande	90,3	n	9,7	100,0	87,5	n	12,5	100,0
Neuseeland	100,0	n	n	100,0	100,0	n	n	100,0
Norwegen	9,5	n	90,5	100,0	8,4	n	91,6	100,0
Polen	4,4	1,7	94,0	100,0	3,3	1,6	95,1	100,0
Portugal	m	m	m	m	m	m	m	m
Slowakei[2]	77,8	a	22,2	100,0	21,0	a	79,0	100,0
Slowenien	89,7	a	10,3	100,0	88,9	a	11,1	100,0
Spanien	14,0	79,7	6,4	100,0	13,0	80,6	6,4	100,0
Schweden	m	m	m	m	m	m	m	m
Schweiz	3,2	62,4	34,4	100,0	0,3	60,2	39,5	100,0
Türkei	99,3	0,7	m	100,0	96,2	3,8	m	100,0
Vereinigtes Königreich	26,6	a	73,4	100,0	26,6	a	73,4	100,0
Vereinigte Staaten	13,7	33,4	52,9	100,0	0,5	1,5	98,0	100,0
OECD-Durchschnitt	**53,8**	**21,6**	**27,2**	**100,0**	**37,1**	**22,4**	**44,2**	**100,0**
EU21-Durchschnitt	**57,2**	**17,3**	**26,5**	**100,0**	**42,7**	**18,2**	**40,2**	**100,0**
Sonstige G20-Länder								
Argentinien	8,0	88,6	3,4	100,0	1,8	94,8	3,4	100,0
Brasilien	19,9	47,5	32,7	100,0	12,1	46,7	41,2	100,0
China	m	m	m	m	m	m	m	m
Indien	m	m	m	m	m	m	m	m
Indonesien	m	m	m	m	m	m	m	m
Russische Föderation	m	m	m	m	2,1	32,4	65,5	100,0
Saudi-Arabien	m	m	m	m	m	m	m	m
Südafrika	m	m	m	m	m	m	m	m
G20-Durchschnitt	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**	**m**

1. Referenzjahr 2009. 2. Einige Bildungsbereiche sind in anderen Bildungsbereichen enthalten. Einzelheiten s. Erläuterung von „x" in Hinweise für den Leser.
3. Referenzjahr 2011.
Quelle: OECD. Argentinien: Statistikinstitut der UNESCO (World Education Indicators Programme). Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag.htm.
StatLink: http://dx.doi.org/10.1787/888932849844
Erläuterung der Kennzeichnung fehlender Daten s. Hinweise für den Leser.



From:

Education at a Glance 2013

OECD Indicators

Access the complete publication at:

https://doi.org/10.1787/eag-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2013), “Indikator B4 Wie hoch sind die öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung?”, in *Education at a Glance 2013: OECD Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/eag-2013-16-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d’exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.